

Interview mit den Designexperten Nicole Waltl-Piffer und Alfred Waltl

# „Innovation ist Neugier und Lust auf Veränderung“

Was bedeutet Innovation speziell im Hoteldesign? Und wie wichtig sind bei der Planung neuer Projekte die Themen Kosten, Trends und Technik? Darüber sprachen wir mit den Inhabern des preisgekrönten Architekturbüros W2 Manufaktur im österreichischen Leogang.



„Die Frage ist: Wie viel Komplexität ist tatsächlich notwendig?“ Davon sind Nicole Waltl-Piffer und Alfred Waltl von der W2 Manufaktur überzeugt. Im Gespräch mit *Hotel+Technik* erklärt das Kreativpaar, warum – und wie – es Architektur anders denkt.

## **Hotel+Technik:** Frau Waltl-Piffer, wie definieren Sie Innovation in der Architektur?

**Nicole Waltl-Piffer:** Das spannende an Innovation – egal, ob Designinnovation, Produkt- oder Serviceinnovation, ist für uns, dass sie mit dem bloßen „Schöpfungsakt“ nicht abgeschlossen ist. Viele Objekte und Gebilde sind im Moment ihrer Kreation noch ‚Unsinn‘. Das Hergestellte wird oft erst im Anwendungsprozess sinnvoll.

## **Wie findet Innovation speziell im Hoteldesign statt?**

**Nicole Waltl-Piffer:** Innovation bedeutet für uns, dass die Neugier und Lust auf ei-

nen Wechsel stärker ist als die Angst vor Veränderung. Befeuert wird diese Neugier natürlich auch vom Erfolgsdruck. Konkret beinhaltet Innovation für uns Kreativität, die Suche nach künstlerischen Lösungswegen sowie die Erforschung neuer technischer Ansätze und Erkenntnisse.

## **Wo sehen Sie die größte Challenge?**

**Alfred Waltl:** Ganz klar im kommerziellen Erfolgsdruck und den Anforderungen, die die Kunden an uns und die W2 Manufaktur stellen. Die Welt dreht sich weiter, und was heute gut und top ist, kann morgen schon Schnee von gestern sein. Die Ansprüche

und Herausforderungen der heutigen Zeit fordern ständig neue Lösungsansätze, die uns über den Tellerrand schauen lassen.

## **Was heißt das für die nächsten Jahre in puncto Formen, Farben und Materialien?**

**Nicole Waltl-Piffer:** Unser Bestreben, durch die Verbindung von hochwertigem Handwerk mit heimischen Materialien wie Holz, Lehm und Gestein eine einmalige Architektur zu schaffen, bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Philosophie. Diese architektonische Hülle wird dabei durch ein individuell abgestimmtes Interieurdesign mit Leben gefüllt. Möbel, Teppiche oder Stoffe werden projektbezogen entworfen, angefertigt und an das Gesamtprodukt angepasst.

## **Welche Rolle spielt dabei die Kunst?**

**Nicole Waltl-Piffer:** Auch das Thema Kunst erhält in unseren Arbeiten besondere Aufmerksamkeit. So wird für den Gast bewusst ein Raum geschaffen, der eben

—  
**„Es gilt, eine eigene innovative Atmosphäre und Persönlichkeit zu schaffen, die man für sein Haus auch selbst entdeckt und formt.“**  
 —

**Baumeister und Designer Alfred Waltl**

nicht nur einen bloßen Raum, sondern einen Lebensraum darstellt. Dieser ist kein statischer Körper, sondern ein aus lebendigen, naturbelassenen Materialien geschaffener Raum, der seinem Bewohner neue Perspektiven eröffnet, zum Beispiel

in Bezug auf die Haptik, neue Blickwinkel oder Gerüche. Alle Bauten erhalten durch diese Ganzheitlichkeit eine eigene Persönlichkeit, die der Gast bei seinem ersten Aufenthalt kennenzulernen beginnt.

#### Wie beraten Sie Ihre Kunden zu Beginn eines Projekts?

**Alfred Waltl:** In keinem Fall sollten sie etwas Aufgesetztes, Unehrlisches umsetzen, sondern nur das, was sie selbst aus tiefster Überzeugung vertreten. Außerdem sollte niemand dem Zeitgeist nachlaufen und Dinge umsetzen, nur weil sie gerade „in“ sind. Und schließlich sollten Gastgeber

—  
**„Wir wollen durch hochwertiges Handwerk und heimische Materialien eine Architektur schaffen, die sich harmonisch in die umliegende Natur einfügt.“**

—  
Künstlerin und Designerin  
Nicole Waltl-Piffer

nicht vom Nachbarn abschauen und nachbauen, nur weil es erfolgreich ist. Es gilt, eine eigene innovative Atmosphäre und Persönlichkeit zu schaffen, die man für sein Haus selbst entdeckt und formt.

#### Ihr Motto lautet „Architektur anders denken“. Was heißt das im Umgang mit Kundenvorstellungen?

**Alfred Waltl:** Wir haben eine innovative Herangehensweise an potenzielle Aufträge und Projekte entwickelt. Vor Entwurfsbeginn erstellen wir ein dem Kundenwunsch entsprechendes Raumprogramm: Daraus errechnen wir die zu erwartenden gesamten Herstellungskosten und alle Nebenkosten bis hin zu Marketing- und Finanzierungskosten. Parallel erarbeiten wir das Betriebskonzept inklusive Ertragsplanung und Kostenstellenplanung einschließlich Zinsen, Tilgungen und steuerlichen Komponenten mit Prognoserechnungen für bis zu 25 Jahre.

#### Das heißt, der Kunde weiß genau, was ihn erwartet?

**Alfred Waltl:** Die Herstellungskosten und das Betriebskonzept sind über das Raumbuch verknüpft, sodass wir hier bereits eine Optimierung erzielen können. Erst wenn



**PROJECT**  
FLOORS

Für die schönsten Auszeiten.  
Mit den LVT-Designbodenbelägen  
von PROJECT FLOORS.

*Your Project. Our Floors.*



1

hier ein klar positives Ergebnis zu sehen ist, beginnen wir mit der eigentlichen Entwurfsarbeit. Unsere Prognoserechnungen stützen sich auf langjährige Erfahrung und eine große Anzahl von Vergleichsobjekten. Diese Herangehensweise gibt Sicherheit und von Beginn an eine klare Budgetplanung.

**Wo haben Sie das aktuell angewendet?**

**Alfred Walzl:** Alle so gestarteten Projekte sind sehr erfolgreich: das Goldberg in Bad Hofgastein, das Bergdorf Priesteregg, das Mama Thresl und das Almhotel Forsthofalm in Leogang, der Gewinner des Preises Hotelimmobilie des Jahres 2014.

**Was bedeutet das für die Identität eines Hotelkonzepts?**

**Nicole Waltl-Piffer:** Unsere Objekte sind sehr detailreich gestaltet, der Materialmix in Verbindung mit Licht und Jahreszeiten schafft ein breites Spektrum an Eindrücken. Die raffinierte Architektur lässt Interpretationsspielraum im Kopf, und der Gast entdeckt vieles beim zweiten und dritten Hinsehen aufs Neue. In Verbindung mit einer projektbezogenen Architekturfibel und entsprechenden Hotelaussendungen wie Zeitungen erfährt der Gast viele Hintergründe zu „seinem“ Hotellebensraum.

**Wo ist die Grenze zwischen gekonnter und kitschiger Inszenierung?**

**Nicole Waltl-Piffer:** Die Architektur als Handwerk der Vision, die Kunst als Erlebnis der Sinne, das Leben als unser kostbarstes Gut – so sehen wir die drei Säulen unseres Unternehmens. Im Fokus unserer Arbeit steht das Bestreben, durch hochwertiges Handwerk und heimische Materialien eine Architektur zu schaffen, die sich harmonisch in die Natur einfügt.

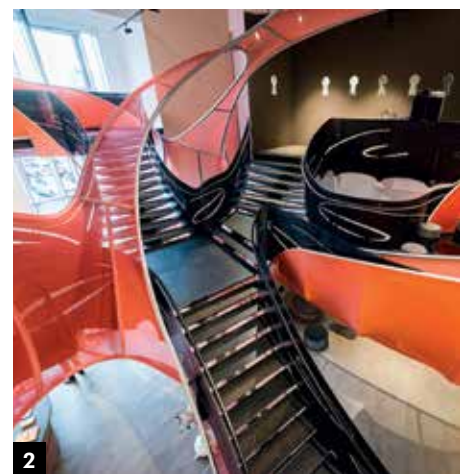
**Stichwort Technik: Wie viel Komplexität verträgt das Hotelinterieur?**

**Nicole Waltl-Piffer:** Die Frage ist: Wie viel Komplexität ist tatsächlich notwendig? Das haben wir zu überprüfen. Wobei es immer zwei Wege gibt – Agieren im Sinne von „der Zeit voraus sein“, und Reagieren im Sinne von „Einen Schritt hinterher sein“.

**Wie wird der gestalterische Mehrwert für den Gast erkennbar?**

**Nicole Waltl-Piffer:** Nutzen und Mehrwert der Erlebnisinszenierung müssen für den Gast klar erkennbar und nachvollziehbar sein. Das heißt, er muss tatsächlich einen Gewinn an Möglichkeiten wahrnehmen und dadurch mehr Lebensqualität erhalten. Nur dann kann man von gelungener Innovation sprechen.

**Interview: Nina Fiolka**



2

**1** Jüngstes Hotelprojekt der W2 Manufaktur: Im kommenden Frühjahr eröffnet das Boutiquehotel Werdenfelserei am Fuße der Zugspitze. Mit einem Designkonzept des Leoganger Architekturbüros aus Holz, Glas und warmen Farben strahlt das Haus eine besondere natürliche Ruhe aus.

**2** Auch Treppen kann man anders denken, wie die W2 Manufaktur im Bürogebäude von GA-Service in Salzburg zeigt, wo sie als vertikale Verbindung gleichzeitig einen kunstvollen Aufenthaltsort bilden.

**W2 MANUFAKTUR**

Die W2 Manufaktur in Leogang im Salzburger Land steht für die Verbindung von Architektur mit hochwertigem Handwerk, begleitet von sinnlicher Kunst und Lebensfreude. Hinter dem 2011 so firmierten Architekturbüro stecken zwei erfahrene Köpfe, die jede Menge Wissen ins Unternehmen einbringen: Alfred Walzl und Nicole Waltl-Piffer. Seit fast 20 Jahren realisiert Alfred Walzl zahlreiche Bauten in Hotellerie, Gewerbe, Wohnbau und Außenanlagen. In der Region zählen das Bergdorf Priesteregg, Das Goldberg, die Leoganger Bergbahnen oder Sport Mitterer zu den Referenzen. Nicole Waltl-Piffer hat sich in fast 15 Jahren durch Architektur, zeitgenössische Kunst und feinfühliges Innendesign einen Namen gemacht. Neben der innenarchitektonischen Ausgestaltung privater Wohnhäuser und Gewerbebetriebe im In- und Ausland vertrauen regionale Hotels wie die Forsthofalm und der Salzburger Hof in Leogang oder GA-Service und die aktuell entstehende Werdenfelserei auf ihr Interieur-Gespür.

[www.w2manufaktur.at](http://www.w2manufaktur.at)

Fotos: foto-bauer.at, Visualisierung: avisu.at